



## Landesweiter Behindertenpreis „Kunst als Brücke 2013-2014“

### Initiator/Auslober

kulturnetzwerk blaues haus e.V.  
Postplatz 6  
71032 Böblingen  
Tel. 0177-425 11 88  
Mail: info@kulturbh.de  
www.kulturbh.de

### Kooperationspartner: Landesverbände

Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.  
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.  
Diakonisches Werk Württemberg e.V.  
Landesverband Baden-Württemberg der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V.  
Landesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte Baden-Württemberg e.V.  
Diakonie Stetten Kreative Werkstatt

\*\*\*\*\*

Der landesweite Kunstpreis „Kunst als Brücke“ soll Menschen mit Behinderungen ermutigen, mit ihrem kreativen Schaffen an die Öffentlichkeit zu treten. Dies ermöglicht Kontakte vielfältiger Art und zeigt, dass Menschen mit Behinderungen zu uns gehören. Beteiligen konnten sich alle kreativ tätigen Menschen mit Behinderungen, die schwerbehindert sind und in Baden-Württemberg wohnen. Es wurden bis 31. März 2014 insgesamt **483 Werke** von 105 behinderten Künstlern eingereicht ( 69 der Teilnehmer sind in betreuten Gruppen untergebracht, 36 leben selbstständig).

Vergeben wurden insgesamt drei Preise:

- 1. Preis, dotiert mit 1.000 €**
- 2 x 2. Preis, dotiert mit 500 €**

Die Preisträger wurden von einer sechsköpfigen Fachjury ermittelt. Bei dem 2. Preis einigte sich die Jury auf zwei Preisträger. Außerdem wurden weitere 47 Exponate für eine Ausstellung empfohlen, für die zunächst von 16. Juli bis 8. August im Landratsamt Böblingen zu sehen sein. Weitere Ausstellungen werden 2014/2015 folgen.

### Fachjury 2014

- Prof. Volker Lehnert, Staatliche Akademie der bildenden Künste Stuttgart
- Gerhard Schweder, studierter Maler
- Petra Clauss, Sozialministerium BW Stuttgart
- Robert Krülle, Kulturredakteur Kreiszeitung Böblinger Bote
- Corinna Steimel, Leiterin der Städtischen Galerie Böblingen
- Tarek Musleh, Fotograf

## **Unsere Motivation**

Für das kulturelle Netzwerk „balues haus“ ist der Brückengedanke Leitmotiv für den landesweiten Kunstpreis für Menschen mit Behinderungen „Brücken verbinden, überwinden und ermöglichen Begegnungen“ (Gabriele Branz).

Kunst kennt keine Behinderung! Kunst sucht nach Ausdrucks- nicht nach Ausgrenzungsformen, muß nicht kompensieren und ist oft Voreiter von gesellschaftlichen Veränderungsprozessen. Kunst- und Kulturprojekte von und mit Menschen mit Behinderung schaffen auf der Grundlage des künstlerisch-kreativen Ausdrucks Möglichkeiten sich kennen zu lernen und machen Integration wirkungsvoll und nachhaltig zum Alltagsthema. Soziokulturelle Projekte wie wir sie mit dem Preis betreiben, fordern immer wieder dazu auf, an festen Bildern zu rütteln, den Kultur und Normalitätsbegriff auszuweiten und sich nach den Ursprüngen eingeübter Meinungen oder vorhandener Unsicherheiten zu fragen. Kunst und Pädagogik, gepaart mit dem Betreiben von öffentlichkeitswirksamen Ausstellungen als niederschwelliges Angebot schaffen die Rahmenbedingungen für eine Ausweitung des Normalitätsbegriffs.

## **Unsere Zielsetzung**

Als Kulturbetrieb haben wir die Aufgabe zu vermitteln.  
Unser Motto: Freude an Kultur – Anspruch an Qualität

Der Preis sollte nicht in starre Ausstellungen münden, sondern bunt, in kleine oder größere Veranstaltungen, die nicht immer zwanghaft mit Kunst zu tun haben müssen. Wir wollen den teilnehmenden Künstlern die Chance bieten, sich bei anderen Plattformen auch als Einzelkünstler zu präsentieren.

Mit einer professionellen Dokumentation soll auch über die Printmedien ein breiteres Publikum angesprochen werden. Dies erleichtert die Vermarktung der Bilder und steigert die Akzeptanz des Kunstpreises. Für die Textaufbereitung und künstlerische Abhandlung konnten wir die Kunsthistorikerin Corinna Steimel (auch Jurymitglied) und den Fotografen Jogi Hild für die Bildumsetzung engagieren.

Eine Zukunftsvision ist eine „Kulturplattform“ für die teilnehmenden behinderten Künstler im Internet zu etablieren. Hier könnte die Kunst gekauft oder geleast werden, sogenanntes Kultursponsoring. Vermittlung von Kunst und Ausstellungsorganisation. Das erwirtschaftete Geld fließt gemeinnützigen Organisationen zu die sich im kreativen Bereich engagieren.

# Der erste Kunstpreis 2011-2012

## Zeitlicher Ablauf

Ausschreibung: April – Juli 2011

Es wurden insgesamt 157 Werke von 45 behinderten Künstlern eingereicht.  
(29 der Teilnehmer sind in betreuten Gruppen untergebracht, 16 leben selbständig.)

Preisträger 2011: Deniz Araz (17 Jahre) und Angelika Conrad (53 Jahre) – beide aus der Kreativen Werkstatt der Diakonie Stetten.

Die Übergabe der Preise erfolgte am 3. Dezember 2011 (Weltbehindertentag) durch den ehemaligen Sozialminister und jetzigen Toto-Lotto Chef Friedhelm Repnik.

Die Ausstellung der Werke der Preisträger und weiterer Teilnehmer des Kunstpreises wurden von April-Mai 2012 in einer Retrospektive der Landeshauptstadt Stuttgart gezeigt.

Dezentrale und regionale Ausstellungen folgten, z.B. September 2012 im Rathaus Böblingen.

## Hauptsponsor

Lotto Baden –Württemberg

Verantwortlich: Regine Koch Scheinpflug

Öffentlichkeitsarbeit

Schirmherr: Dr. Friedhelm Repnik

## Weitere Informationen

Der Kunstpreis erfolgt in der Regie von „kulturnetzwerk blaues haus e.V“ in Böblingen. Es war für den organisatorischen Ablauf verantwortlich und wählte u.a. die Mitglieder der Jury aus.

Die Kooperationspartner unterstützten in ihrem jeweiligen Tätigkeitsbereich die Ausschreibung des Kunstpreises, machten ihn bekannt und begleiteten das Vorhaben während seiner Umsetzung sowohl mit ihrer Infrastruktur als auch in der Öffentlichkeitsarbeit mit der Presse und Sponsoren.

Publiziert wurde der Preis über die Kooperationspartner sowie den Sponsoren.

Es entstand unter anderem ein kleiner Filmbeitrag vom Kirchenfernsehen mit den beiden aktuellen Preisträgern Deniz Araz (17 Jahre) und Angelika Conrad (53 Jahre), beide aus der Kreativen Werkstatt der Diakonie Stetten.